



Handwritten text in cursive script, possibly a signature or a note, located in the upper left quadrant of the page.



Zu der

**Berthold-**

und

**Steinfelsischen**

**Eheverbindung**

welche am 9. November 1758. auf dem Hause Drögnitz  
feyerlichst vollzogen wurde

wohnte

seine Ergebenheit abfatten

Carl Friedrich Fritzsche

---

Zorgau,  
gedruckt bey Friedrich Samuel Hüdel



Der vom schönsten schöner Triebe,

Unempfindlich für die Liebe

Sollten schöne Kinder seyn?

Jung und schön sehn, und vergebens,

Sich des Lebens

Und der Jugend niemals freun;

Wenn die Herzen fühlen sollen,

In das Kloster ziehen wollen,

Wo man nur mit Schwestern spricht;

Solchem Kalkfuss, solchen Neden

Schöner Spröden

Glaub ich auch auf Schwüre nicht.

---

Dst heist in das Kloster ziehen,

Einem Freyer nicht entfliehen,

Dst bedeutet Sprödigkeit

Und Verweigerung der Liebe,

Stille Triebe

Innerlicher Lüsternheit.

**G**laube es auf mein Wort, ihr Männer,  
Glaube es sicher einem Kenner,  
Denn ich weiß es zu genau.  
Eben so wie andre Braute,  
Als ich freyte,  
Machte mir es meine Frau.

**D**och die Sprödigkeit bringt Ehre,  
Wenn sie auch oft herzlich wäre:  
Denn nicht jeder Freund gefällt  
Dem entzündenden Geschlechte;  
Und mit Rechte,  
Weil sein Herz nichts in sich hält.

**D**arum lob ich euch, ihr Schönen!  
Laßt sich die vergebens sehnen,  
Die nicht eurer würdig sind;  
Seyd im Antlitz, in der Rede,  
Immer spröde,  
Bis ihr bessres Glück gewinnt.

**M**acht es so, wie die es machte,  
Die kein Freyer dastin brachte,  
Daß Sie zärtlich ja gesagt,  
Bis Ihr Freund, der ist gekommen,  
Eingenommen,  
Daß Sie den Entschluß gewagt.

**I**st ist Sie nicht unempfindlich,  
Zärtlich scherzt Sie und verbindlich  
Mit dem liebenswerthen Freund  
Der mit Ihrer holden Jugend  
Gleiche Jugend,  
Gleiche Neigungen vereint.

Freuet Euch mit heiterm Blicke  
Ueber Eurer schönstes Glück,  
Das die liebe Euch verspricht;  
Seht die Dauer Eurer Freude,  
Seht sie Beyde  
In der Zukunft Angesicht.

Ja, ein Beispiel edler Ehen  
Läßt mich Eure Tugend sehen,  
Glücklich Paar, und meine Pflicht  
Sollt Euch feyerlich begegnen,  
Wünschend segnen;  
Doch Ihr braucht der Wünsche nicht.

Wie in Eurer Eltern Jügen  
Ein vollkommenes Vergnügen  
Ueber Eure Liebe ist;  
So getreu ist meine Freude,  
Daß Ihr Beyde  
Künftig Euch, wie heute, küßt.



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







Zu der

# Berthold

und

# elsischen rbindung

1758. auf dem Hause Drögnitz  
vollzogen wurde

wollte  
denheit abfatten

drich Fritzsche

rgan,  
edrich Samuel Rüdcl.

